

Strategie für das Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP) 2025+

April 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Vision.....	3
2. Mission	3
3. Selbstverständnis	3
4. Kontext und Herausforderungen	4
5. Aktivitätsbereiche des FoLAP	4
5.1. Wissenserschliessung und Bildung	4
5.2. Transdisziplinärer Wissensdialog	5
5.3. Netzwerk.....	6
6. Organisation des FoLAP	6

1. Vision

Das Forum Landschaft, Alpen, Pärke ist das zentrale nationale Netzwerk für die Vernetzung von Wissenschaft, Verwaltung, Praxis¹ und Politik in den Bereichen Landschaft, Alpen und Pärke.

Wissenschaft, Verwaltung, Praxis und Politik in der Schweiz pflegen dank dem FoLAP den Diskurs um Landschaften mit hoher Qualität und setzen sich in ihren Aufgaben und Tätigkeiten für deren Vielfalt und nachhaltige Entwicklung ein.

2. Mission

Das «Forum Landschaft, Alpen, Pärke» (nachfolgend «FoLAP») ist ein interdisziplinäres Forum der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) mit Beteiligung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)². Als wichtiges nationales Netzwerk thematisiert es die Herausforderungen und Entwicklungen der Landschaft, des Alpenraums und der Pärke. In Kenntnis des Landschaftsübereinkommens des Europarates³ und des Landschaftskonzepts Schweiz setzt sich das FoLAP über langfristig bearbeitete Themen («**Kernthemen**») für Landschaften mit hoher Qualität sowie den Diskurs darüber ein. Kernaufgabe des Forums ist der Wissenstransfer zwischen Forschung, Verwaltung, Politik und Praxis¹. Durch inter- und transdisziplinäre Herangehensweisen fördert das FoLAP die Vernetzung unterschiedlicher Akteur:innen und sensibilisiert sie für den Landschaftsansatz.

3. Selbstverständnis

Gestützt auf das Landschaftsübereinkommen des Europarates und das Landschaftskonzept des Bundes (LKS) betrachtet das FoLAP die Landschaft ganzheitlich und räumlich umfassend, und es schliesst Berggebiete und ihr Umland, (peri-)urbane und ländliche Regionen sowie die Wechselbeziehungen zwischen diesen Räumen mit ein. Ein Fokus liegt zudem auf der Betrachtung von Pärken und Weltnaturerben in ihrer Rolle als Instrumente, die insbesondere der Erhaltung und Förderung der Landschaftsqualität in den betreffenden Räumen dienen.

Das FoLAP steht im Gegensatz zu den sektoriell aufgestellten Bereichen in der Politik und Verwaltung für einen integralen Landschaftsansatz. Diesen gilt es weiterhin zu schärfen, zu pflegen und so zu stärken.

Der Landschaftsansatz bietet die Chance, eine ganzheitliche Politik, die Partikularinteressen überwindet, zu fördern. Das FoLAP sensibilisiert und zeigt auf, wo und wie Sektoralpolitiken sich auf Landschaft (sowie Landschaftsqualität und Landschaftsleistungen) auswirken. Es stärkt das Bewusstsein von verschiedenen Akteuren, dass sie Landschaftsakteure sind und fördert ihre Kompetenzen in diesem Bereich.

¹ Das FoLAP meint mit «Praxis» folgende Institutionen und Körperschaften, mit denen es den Dialog pflegt: Behörden und Verwaltung, Interessensvertretungen und Verbände, Planungs- und Ökobüros sowie NGO. Der Wissensdialog zu Bewirtschafter:innen beziehungsweise zu Einzelbetrieben und Firmen, die in Interessenverbänden zusammengeschlossen sind, erfolgt primär über das FoLAP-Plenum.

² Das FoLAP ist 2018 aus dem Zusammenschluss von der früheren Interakademischen Kommission Alpenforschung (ICAS), der Schutzgebietsforschung (Parkforschung Schweiz) und dem früheren Verein Forum Landschaft hervorgegangen.

³ Nach Landschaftsübereinkommen des Europarates ist «Landschaft» ein vom Menschen als solches wahrgenommenes Gebiet, dessen Charakter das Ergebnis des Wirkens und Zusammenwirkens natürlicher und/oder anthropogener Faktoren ist (Kap. I, Artikel 1). Landschaft schliesst urbane, periurbane wie auch ländliche Räume ein.

4. Kontext und Herausforderungen

Dem FoLAP ist es seit 2018 gelungen, ein Netzwerk aufzubauen, welches es laufend zu vergrößern und das Engagement der beteiligten Personen zu verbessern gilt. Die Forschungsinstitutionen wie auch Bereiche der Administration und Praxis (z.B. Pärke, Kantone) sind als Teile dieses Netzwerks etabliert, die Politik und gewisse Bereiche der Praxis (z.B. die Raumplaner:innen) konnten erst punktuell einbezogen werden. Entsprechend wurden der Diskurs und Austausch zur Qualität der Landschaft bisher vor allem in den oben genannten adressierten Kreisen geführt. Gerade beim Draht in die Politik und in die (breit gefasste) Praxis besteht Verbesserungspotenzial. Die breite Bevölkerung, obwohl nicht Hauptzielgruppe, erreichte das FoLAP bisher insbesondere über Multiplikator:innen.

Das FoLAP hat einige aktuelle Themen, insbesondere innerhalb der definierten **Kernthemen** (Gesundheit und Landschaft, Landschaftskultur, Lebensstil und Landschaft, Klimaschutz und Landschaft, Landschaft im räumlichen Beziehungsnetz), in den Dialog aufgenommen und deren Landschaftsrelevanz aufgezeigt. Ein Beispiel dafür ist der Ausbau von erneuerbaren Energien, welcher gemeinsam mit anderen Einheiten der SAP (Plattform Wissenschaft und Politik der SCNAT) intensiv bearbeitet wurde. Zu anderen wichtigen gesellschaftlichen Themen, beispielsweise Digitalisierung oder Veränderungen der Landnutzung, wurde in den letzten Jahren intensiv geforscht. Für das FoLAP besteht die Herausforderung darin, diese Forschungsergebnisse zu kennen, sichtbar zu machen und über das Netzwerk auch in eine Umsetzung zu bringen. Potenzial bietet das Thema Baukultur, welches über eine gut vernetzte Community verfügt und politisches Gewicht erhalten hat. Das FoLAP setzt sich für eine nachhaltige Landschaftskultur, die auch die «hohe Baukultur» beinhaltet, ein.

Gegen aussen sind die grossen Herausforderungen neben der Multiperspektivität, Sektoralität und Interdisziplinarität der Landschaft kurz gesagt:

- das Synthetisieren und Zugänglich-Machen des generierten Wissens;
- und dessen Übersetzung in konkrete Praxisbeispiele und im Vollzug;
- das Sensibilisieren für die Bedeutung von Landschaftsqualität und Landschaftsleistungen in nicht-landschaftsaffinen Kreisen und das Fördern eines gesellschaftlich nachhaltigen Dialogs diesbezüglich.

5. Aktivitätsbereiche des FoLAP

5.1. Wissenserschliessung und Bildung

Ziele:

- Das FoLAP hat Zugang zu exzellenter Forschung. Es erschliesst, respektive synthetisiert relevantes Wissen langfristig zielgruppengerecht und erkennt künftigen Forschungsbedarf.
- Das FoLAP setzt sich national und international für die Früherkennung und Themensetzung im Bereich Landschaft, Alpen, Pärke sowie für die Förderung des Wissens zu den identifizierten Themen («Kernthemen») ein. Es unterstützt die Instrumente der Forschungsförderung.
- Das FoLAP fördert die Verankerung des Themas «Landschaft» im Bildungsbereich auf allen Stufen. Es fördert entsprechende Kompetenzen und setzt sich für die Nachwuchsförderung ein.

Leistungen:

- *Politikmonitoring und Früherkennung:* Das FoLAP beobachtet die wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und diskutiert deren Chancen und Risiken. Es identifiziert Handlungsbedarf und adressiert betroffene Akteure gezielt mit Massnahmen.
- *Wissensgenerierung und Zusammenarbeit mit Forschungsförderung:* Das FoLAP beeinflusst

durch die Forschungskoordination massgeblich die Wissensgenerierung unter anderem in den Pärken, in Gebieten mit hoher landschaftlicher Vielfalt und in Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Es trägt Forschungsbedarf zu seinen Kernthemen an die Forschungsinstitutionen und bringt diese in die Programme der Forschungsförderung ein (Nationalfonds, EU-Forschungsprogramme, Forschungs- und Beobachtungsprogramme des Bundes).

- *Anschubfinanzierung und Projektunterstützung*: Das FoLAP hat die Möglichkeit, Projekte finanziell zu unterstützen. Damit möchte das FoLAP gezielt (Forschungs-)Projekte im Rahmen der fünf Kernthemen fördern - und Wissenslücken schliessen, den Transfer in die Praxis sicherstellen sowie thematische Schwerpunkte setzen.
- *Nachwuchsförderung und Stärkung der Landschaftsthemen in der Bildung*: Das FoLAP arbeitet mit Bildungsinstitutionen zusammen, fördert den landschaftsrelevanten Nachwuchs auf allen Stufen der tertiären Bildung und den Austausch zwischen verschiedenen landschaftsrelevanten Studiengängen, zwischen Hochschulen und zwischen Lehre und Praxis.
- *Koordination Parkforschung*: Das FoLAP sichert eine frei zugängliche Wissensbasis zu laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten im Bereich Parkforschung. Ferner unterstützt es die Pärke beim Kompetenzaufbau und bei der Organisation der Forschung.
- *Zusammenarbeit und Beiträge auf internationaler Ebene*: Das FoLAP bringt sich in denjenigen Forschungs- und Anwendungsgebieten ein, in denen die Schweiz eine internationale Vorreiterrolle einnimmt und/oder eine spezielle Verantwortung trägt (z.B. Alpen). Es schlägt die Brücke der internationalen Themen in das Schweizer Netzwerk und umgekehrt.

5.2. Transdisziplinärer Wissensdialog

Ziele:

- Das FoLAP ist die Plattform für den inter- und transdisziplinären Austausch zu Landschaft, Alpen und Pärken. Es pflegt die Schnittstellen zwischen Forschung, Politik, Verwaltung und Praxis und sorgt dafür, dass ein partnerschaftlicher Wissensaustausch zwischen diesen stattfindet.
- Das FoLAP stellt adressatengerechte Formate zum Wissensdialog (Handlungswissen und Umsetzung) zur Verfügung.

Leistungen:

- *Dialog mit der Praxis*: Das FoLAP nutzt sein inter- und transdisziplinäres Netzwerk, um Wissen zu Landschaft, Alpen, Pärken und Schutzgebieten auf allen Ebenen inkl. Praxis zu erschliessen. Es lebt einen partnerschaftlichen Dialog zwischen Praxis, Verwaltung und Wissenschaft. Hierfür bringt es die transdisziplinären Partner:innen zusammen, motiviert sie, moderiert und gestaltet die Prozesse der Zusammenarbeit.
- *Veranstaltungen*: Das FoLAP unterstützt die Initiierung und die Durchführung von Veranstaltungen und Tagungen. Insbesondere ist es verantwortlich für die Pflege der Marke «Schweizer Landschaftskongress», der in einem Rhythmus von zwei bis drei Jahren als übergeordnete Tagung gemeinsam mit Partnerinstitutionen stattfindet. Jährlich werden Veranstaltungen zu aktuellen landschaftsrelevanten Themen aus Politik und Gesellschaft angeboten (z.B. Tagung Parkforschung).
- *Kommunikation*: Das FoLAP kommuniziert mittels Medienmitteilungen, der Webseite, Social Media, Newsletter und Publikationen (siehe sep. Punkt) zu aktuellen Themen.
- *Publikationen*: Das FoLAP stellt zu aktuellen Fragestellungen neue Erkenntnisse zusammen, bereitet sie zielgruppengerecht auf und verbreitet sie in geeigneten Publikationsorganen.
- *Politikberatung*: Das FoLAP unterstützt wissensbasierte Beiträge, die der Umsetzung und Weiterentwicklung der Landschaftspolitik dienen. Dazu synthetisiert es das aktuelle, breitgefächerte Wissen für politische Entscheidungsträger:innen sowie Praxisakteur:innen, zum Beispiel in Form von Argumentarien. Zur Erarbeitung dieser Beiträge und Empfehlungen kann es auf die breite Expertise des Kuratoriums und des Plenums zurückgreifen, Wissensgemeinschaften bilden oder Syntheseworkshops durchführen.
- *Stellungnahmen*: Das FoLAP beteiligt sich an Stellungnahme- und Vernehmlassungsverfahren,

die seine Kernthemen betreffen und zieht hierzu Expert:innen aus dem Kuratorium und dem Plenum bei.

- *Beitrag zum internationalen Wissensaustausch:* Das FoLAP arbeitet mit starken Partnerorganisationen im In- und Ausland zusammen (z. B. ISCAR, MRI, GMBA, Schweizer UNESCO-Kommission, MAB-Programm).

5.3. Netzwerk

Ziele:

- Das FoLAP etabliert respektive pflegt ein grosses Netzwerk mit Akteur:innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das FoLAP-Kuratorium und das FoLAP-Plenum sind mit national und international ausgewiesenen Fachleuten besetzt.
- Das FoLAP nutzt sein Netzwerk, um aktuelle Themen und Fallbeispiele («Best Practice») zu Planungs-, Erhaltungs- und Gestaltungslösungen sowie der Mitwirkung und Partizipation für die Landschaftsqualität aufzuzeigen und eine Breitenwirkung zu erzielen.
- Das FoLAP fördert Schlüsselpersonen im Sinne glaubwürdiger Fachpersonen aus den Bereichen Landschaft, Alpen und Pärke.

Leistungen:

- *Pflege eines Pools von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft:* Das FoLAP lädt geeignete Personen zur Mitwirkung im FoLAP-Kuratorium, Plenum oder auch in (temporären) Arbeitsgruppen ein. Für FoLAP-Aktivitäten werden die besten verfügbaren Expert:innen beigezogen, unter anderem dank der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien aus dem Akademien-Verbund und mit Praxispartner:innen.
- *Schlüsselpersonen fördern:* Das FoLAP fördert und unterstützt gezielt Fachpersonen, die die Landschaftsthemen glaubwürdig über die Fachgrenzen hinaus kommunizieren können und so zu positiven Leit- und Identifikationsfiguren werden. Diese werden auch bei Anfragen wie z.B. für Vorträge oder Expertisen vermittelt.

6. Organisation des FoLAP

Das FoLAP setzt die definierten Leistungen in den genannten drei Aktivitätsbereichen (siehe Kapitel 4) im Rahmen der Geschäftsordnung⁴ um. Dabei übernimmt es auch Leistungsaufträge Dritter. Die Fachstelle führt die operativ-administrativen Geschäfte des FoLAP. Sie kann sich ebenfalls inhaltlich profilieren. Das Kuratorium bildet das strategische Organ des FoLAP. Es verfügt über ein Plenum, das sich als «sounding board», als erweiterter Kreis von Expert:innen, als Multiplikator und als Schnittstelle zur Praxis versteht. In beiden Gremien sind sowohl die Wissenschaft als auch die Praxis vertreten.

Die Parkforschung ist als Umsetzung des gesetzlichen Auftrags im Finanzhilfevertrag zwischen der SCNAT und dem BAFU ins FoLAP integriert. Die FoLAP-Fachstelle führt auch die Geschäftsstelle des International Scientific Committee on Research in the Alps (ISCAR). Das internationale Gremium fungiert unabhängig vom FoLAP, das Kuratorium kann aber via SCNAT-Vorstand ISCAR-Mitglieder vorschlagen.

⁴ <https://landscape-alps-parks.scnat.ch/de/portrait>